

Schulnachrichten.

I. Chronik der Realschule.

Das Schuljahr begann Dienstag, den 19. April 1898, wie üblich, mit einer gemeinsamen Andacht und Verlesung der Schulgesetze; die Prüfung neu aufzunehmender Schüler fand am Tage vorher statt. Der Unterricht verlief ohne größere Störungen; auch der Schulplan und die Verteilung der Lehrgegenstände blieb unverändert; im besonderen übernahm College Haberland, um die Schüler der Klasse Ia in den mathematischen Fächern noch besonders zu fördern und für das Abchluß-Examen reif zu machen, auch in diesem Jahre freiwillig wieder eine wöchentliche Extrastunde. Eine Remuneration dafür wurde nicht gewährt.

Die einzelnen Disciplinen waren demnach auf folgende Weise verteilt:

	I	II	III	Wöchentlich zusammen
1. Prof. Dr. Wegstein	2 Religion 3 Deutsch 4 Lateinisch	2 Religion 2 Geschichte	2 Religion	17 Stunden.
2. Lehrer Haberland	2 Geschichte 6 Mathematik 2 Naturgeschichte 1 Geographie	8 Mathematik (je 4 in IIa und IIb) 4 Lateinisch 3 Deutsch 2 Naturgeschichte (im Sommer)	2 Naturgeschichte (im Sommer)	
3. Lehrer Beyer	4 Französisch 3 Englisch	2 franz. Lektüre 4 franz. Gram- matik (je 2 in IIa und IIb) 6 Englisch (je 3 in IIa u. IIb) 2 Geographie	5 Französisch	26 Stunden.

	I	II	III	Wöchentlich zusammen
4. Lehrer Göbeler	2 Physik 2 Chemie	2 Physik 2 Naturgeschichte (im Winter)	4 Mathematik 2 Geographie 2 Geschichte 5 Lateinisch 2 Naturgeschichte (im Winter)	} 23 Stunden, darunter 4 Turnstunden im Sommer.
5. Lehrer Oldenburg	4 Zeichnen (je 2 in 2 Abteilungen)	2 Rechnen 4 Zeichnen (je 2 in IIa u. IIb)	3 Rechnen 4 Deutsch 2 Zeichnen	

Außerdem wurde Unterricht im Singen von dem Musikdirector Luther in 3 Stunden wöchentlich gegeben.

Die Leitung des Turnunterrichts übernahm wieder der Colleague Göbeler, während Colleague Haberland dafür während des Sommerhalbjahres den botanischen Unterricht in Klasse II und III erteilte. Geturnt wurde im Sommer wöchentlich an 2 Nachmittagen in je 2 Stunden. Der Unterricht ist obligatorisch, doch waren von den Schülern 5 auf grund eines ärztlichen Zeugnisses davon befreit, sowie 14, welche ihren Wohnsitz außerhalb Neustrelitz haben. Eine Anzahl der letzteren nahm dafür an dem Turnunterricht in Altstrelitz teil. Während des Winters konnten die Leibesübungen im Freien nur an einzelnen durch die Witterung begünstigten Tagen fortgesetzt werden; auch durften die Schüler, dank dem lebenswürdigen Entgegenkommen des Vorstandes vom Männer-Turnverein zu Altstrelitz, die dortige Turnhalle besuchen. Ein regelmäßiger Turnbetrieb während des Winters konnte aber nicht stattfinden, da eine Turnhalle in Neustrelitz fehlt.

Ferner wurde die von der Militär-Schwimmmanstalt gebotene günstige Gelegenheit, auch das Schwimmen zu erlernen, erfreulicher Weise von der Mehrzahl der Schüler benutzt; unter den Realschülern befinden sich im ganzen 72 Schwimmer, darunter 36 Fahrtenchwimmer.

Laut Rescript des hohen Großh. Meckl. Consistorii vom 13. April 1898 wurde auch für die hiesige Realschule eine Erhöhung des Schulgeldes allerhöchst angeordnet. Von Ostern 1898 an sind darnach zu zahlen:

in Klasse I	jährlich	72 M.	vierteljährlich	18 M.
in Klasse II	"	64 M.	"	16 M.
in Klasse III	"	60 M.	"	15 M.

in jeder dieser Klassen jedoch 10 M jährlich mehr von denjenigen Schülern, welche keine Mecklenburger und zugleich ortsfremd sind, wobei unter einem ortsfremden Schüler derjenige zu verstehen ist, dessen Eltern in Neustrelitz nicht ansässig sind. Zugleich geruhte Se. Kgl. Hoheit der Großherzog eine erhebliche Aufbesserung des Dienstinkommens für sämtliche Lehrer der Anstalt allergnädigst zu bestimmen. (Consist.-Rescript vom 19. April 1898.)

Einen weiteren Gnadenbeweis von seiten des Allerhöchsten Landesherrn erhielt die Schule durch Bewilligung eines Zuschusses von 150 M aus der Schulkasse, wodurch es ihr Ostern 1898 ermöglicht wurde, ein Harmonium als Begleitinstrument für die Singstunde, sowie für die gemeinsamen Andachten zu erwerben. Einem lang gefühlten Bedürfnis ist dadurch in dankenswerter Weise abgeholfen.

In der Ferienordnung traten, nachdem schon für das vorige Schuljahr die Verlängerung der Michaelisferien auf 14 Tage und Wegfall der Schulfreiheit an den Markt-

tagen angeordnet war, keine weiteren Aenderungen ein. Demnach dauerten die Osterferien vom 2. bis 17. April 1898, die Pfingstferien vom 28. Mai bis 7. Juni, die Sommerferien vom 16. Juli bis 15. August, die Michaelisferien vom 24. September bis 9. October, die Weihnachtsferien vom 24. December 1898 bis 9. Januar 1899.

Als besonderer Festtag wurde im Laufe des Schuljahres der Geburtstag Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs am 17. October 1898 begangen. Die Festrede hielt College Göbeler; der Unterricht wurde ausgesetzt. Ein für den Nachmittag beabsichtigter gemeinsamer Ausflug mußte des ungünstigen Wetters wegen leider unterbleiben. Da der Geburtstag Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin bereits in den Anfang der Hundstagsferien fiel, konnte nur vor dem Schluß der Schule in einer Morgenandacht des Tages gedacht werden; College Oldenburg wies in einer Ansprache auf den bevorstehenden Festtag hin.

Als nationales Fest wurde ferner der Gedenktag des Sieges bei Sedan am 2. September 1898 wieder von der Schule gefeiert. Eine Ansprache an die versammelten Schüler hielt College Beyer; am Nachmittag nahm sodann die Schule, wie in früheren Jahren, an dem Auszug nach dem Schützenhause, sowie an dem daselbst stattfindenden Volksfest teil. Auch am Geburtstag Sr. Majestät des deutschen Kaisers wurde es gestattet, einer freundlichen Einladung des Garnison-Kommandos zur Beteiligung am Militärgottesdienst seitens der Schule Folge zu leisten.

Ein gemeinsamer Frühlingsausflug wurde am 18. Mai 1898 nach Weisdin unternommen, eine 3 tägige Turnerfahrt später während des Sommersemesters am 23—25. Juni 1898 über Schönberg nach Raseburg und Lübeck.

Die mündliche Prüfung derjenigen Schüler der Klasse I, welche das Zeugnis der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst sich erwerben wollten, wurde am Schluß des Sommerhalbjahres vom Lehrercollegium in Gegenwart des Herrn Consistorialrat Präfcke am 17. September 1898 abgehalten; es bestanden 5 Schüler: 1) Paul Peters aus Gransee, 2) Otto Bohl aus Neustrelitz, 3) Wilhelm Stoppel aus Wesenberg, 4) Willy Schulz aus Woldegk, 5) Max Winkelmann aus Feldberg. Am Schluß des Wintersemesters fand die Prüfung ebenfalls im Beisein des Herrn Consistorialrat Präfcke am 4. März 1899 statt. Das Zeugnis wurde 5 Schülern zuerkannt: 1) Paul Haefcke aus Feldberg, 2) Theodor Ephraimson aus Alt-Strelitz, 3) Hans Blasig aus Weisensfels, 4) Hugo Schinn aus Zechlin, 5) Wilhelm Schwarz aus Neustrelitz.

Außerdem unterzog sich am 25. Februar 1899 noch der Schüler der Klasse Ia Paul Schneider aus Neustrelitz, geb. den 14. August 1881 zu Neustrelitz, seit Ostern 1894 Schüler der Anstalt, einer Abschlußprüfung der Schule, um das Zeugnis der Reife für Prima zu erwerben. Er bestand unter teilweiser Dispensation von der mündlichen Prüfung das Examen und beabsichtigt, in ein Bankgeschäft einzutreten.

Für die schriftliche Prüfung waren ihm auf grund des Reglements von 1852 folgende Aufgaben gestellt:

a) in der Mathematik:

1. Von einem Dreieck sind außer einem Winkel die Radien des Um- und Inkreises gegeben; das Dreieck soll planimetrisch construirt, dann soll auf trigonometrischem Wege ein allgemeiner Ausdruck für die Entfernung der Mittelpunkte der beiden Kreise aus r und e gesucht und endlich sollen Seiten und Winkel des Dreiecks berechnet werden für $r = 10\frac{1}{2}$ cm, $e = 4\frac{2}{3}$ cm und $\alpha = 36^\circ 52' 11''{,}64$.

2. In einen Würfel wird eine Kugel, in diese wieder ein Würfel eingeschrieben u. s. f. Wie groß ist die Summe der Volumina sämtlicher Kugeln, wenn die Kante des 1. Würfels = a ?
 3. Ein Rentner erhebt von der ihm auf 30 Jahre zustehenden Rente von 2500 $M.$ in den ersten 12 Jahren nur soviel, daß er dann in den andern 18 Jahren die doppelte Rente (5000 $M.$) genießen kann. Wie groß ist die Summe, wenn 5% Zinseszinsen berechnet werden?
 4. In einem rechtwinkligen Dreieck ist der Umfang gleich 24 cm; die Summe der Kuben der Seiten 1728 cm^3 . Wie groß sind die Seiten?
 5. (freiwillig) Man mache die Ecke C eines beliebigen Dreiecks ABC zum Anfangspunkt rechtwinkliger Koordinaten. Die Koordinaten von A sind x_1, y_1 und die von B $x_2, 0$. Man suche die Koordinaten des Umkreismittelpunktes und die des Höhenschnittpunktes. Daraus bestimme man die des Mittelpunktes des Feuerbachschen Kreises und beweise dessen Haupteigenschaften.
- b) in der Physik und Chemie zwei Arbeiten über die Themata:
1. Die Brechung des Lichts in Glaslinsen und die Anwendung der Linsen in optischen Instrumenten.
 2. Die Bereitung des Leuchtgases und die Anwendung der Nebenprodukte.
- c) im Deutschen ein Aufsatz über das Thema: „Not giebt Kraft.“
- d) im Französischen eine freie Arbeit über das Thema: „Abrégé de Goetz de Berlichingen par Goethe.“
- e) im Englischen eine freie Arbeit über das Thema: „Schiller's Flight from Stuttgart.“
- f) im Lateinischen die Übersetzung eines deutschen Textes.

Die 4 Stipendien der Schwabmann-Stiftung erhielten zu Johannis 1898 die Schüler Paul Haefke aus Feldberg (Kl. Ib), Albert Hagen aus Altstrelitz (Kl. IIa), Carl Krüger aus Neustrelitz (Kl. IIa) und Franz Pankow aus Zierke (Kl. IIb). Die beiden halbjährlichen Raten des Deutschen Stipendiums wurden mit Genehmigung des Großh. Consistorii dem Schüler der Kl. Ia Paul Schneider aus Neustrelitz zuerteilt. Von den beiden Georgsstipendien verlieh das Curatorium das erste an den Schüler der Klasse Ia Paul Schneider aus Neustrelitz, das zweite an Franz Freitag (Kl. Ib) aus Wesenberg. Das Vermögen der Georgsstiftung betrug nach dem Rechnungsabschluß vom 1. Januar 1899 an Effektenbestand 8074 $M.$, an Kassenbestand 39,66 $M.$

II. Uebersicht über die im letzten Jahre behandelten Unterrichts-Gegenstände.

Dritte Klasse.

(Cursus einjährig; Klassenlehrer: Lehrer Göbeler.)

1. Religion 2 St. Kurze Darstellung der Reformationsgeschichte. Erklärung des 1. und 3. Hauptstückes nach dem Landeskatechismus; gelernt wurden die darauf bezüglichen Bibelsprüche und mehrere Kirchenlieder. Prof. Dr. Wegstein.
2. Mathematik 4 St. Geometrie 2 St. Lehre vom Winkel, Dreieck, Parallelogramm und regelmäßigen Vieleck nach den Elementen der Planimetrie von Dr. Hubert Müller.

- Schriftliche Übungen in Beweisen und Konstruktionsaufgaben. — Arithmetik 2 St. Die 4 Grundrechnungsarten mit allgemeinen Zahlen; Zerlegen in Faktoren; Abbieren von Brüchen. Übungen nach Bardeys Aufgabensammlung. Lehrer Göbeler.
3. Bürgerliches Rechnen 3 St. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri, Zinsrechnung, Procentrechnung nach Blümel, Heft V. Lehrer Oldenburg.
4. Naturgeschichte 2 St. Sommer: Botanik. Betrachtung einzelner Arten und Vergleichung verschiedener, welche zu einer Gattung gehören. Linné'sches System. Morphologie nach Baenig, Lehrbuch der Botanik. Anleitung zur Anlegung eines Herbariums; regelmäßige Durchsicht der gepressten Pflanzen. Lehrer Haberland. Winter: Zoologie. Die Wirbeltiere nach Baenig, Lehrbuch der Zoologie, III. Lehrer Göbeler.
5. Geographie 2 St. Die europäischen Staaten außer Deutschland, nach dem Leitfaden von Daniel-Volz. Lehrer Göbeler.
6. Geschichte 2 St. Geschichte des Altertums bis zur Begründung des römischen Kaiserreichs nach dem Grundriß der Weltgeschichte von Andrá. Lehrer Göbeler.
7. Deutsch 4 St. Grammatik: Wiederholung der Wortlehre, sowie Satz- und Interpunktionslehre im Anschluß an Lektüre, Aufsatz und Diktat. Lektüre aus dem Lesebuche für Quarta von Hopf und Paulsief. Deklamationsübungen. Alle 2 bis 3 Wochen ein Aufsatz; alle 14 Tage ein Diktat. Lehrer Oldenburg.
8. Französisch 5 St. Nach Dr. G. Bloeg: „Elementarbuch“ Einführung in die Aussprache; die Hilfsverben avoir und être; regelmäßige Verben auf „er“; Declination, Adjektiv, Adverb, Steigerung, Zahlwort, Teilungsartikel, partitiver Genitiv, Fragesatz, persönliche Fürwörter. — Exercitien, Diktate, Extemporalien zur Korrektur. Lehrer Beyer.
9. Lateinisch 5 St. Grammatik 3 St.: Kasuslehre, die Konstruktionen des acc. c. inf., abl. absol. und der Gebrauch des Gerundivs nach Ostermanns lateinischem Übungsbuch, Ausgabe von Müller. Schriftliche Arbeiten, abwechselnd eine häusliche und eine Klassenarbeit. Lektüre 2 St. nach dem Lesebuch von Weller. Lehrer Göbeler.
10. Zeichnen 2 St. a) Freihandzeichnen: Ornamentzeichnen, sowie einzelne Tuschübungen, b) Geometrisches Zeichnen: Anleitung zum Gebrauch von Lineal, Dreieck und Zirkel; regelmäßige Vielecke; Flächenmuster u. s. w. Lehrer Oldenburg.
11. Singen 2 St. Zwei- und dreistimmige Lieder und Choräle. Musikdirektor Luther.

Zweite Klasse.

(Cursus zweijährig; Klassenlehrer: Lehrer Beyer.)

1. Religion 2 St. Erklärung des 2., 4. und 5. Hauptstückes nach dem Landeskatechismus; gelernt wurden die bezüglichen Bibelsprüche und mehrere Kirchenlieder. Prof. Dr. Wegstein.
2. Mathematik. Klasse IIb. 4 Stunden. Geometrie: Repetitionen des Pensums der 3. Klasse, Lehre von dem Flächeninhalt der Figuren. Konstruktionsaufgaben. — Algebra: Repetition des Pensums der 3. Klasse. Potenzen und Wurzeln. Gleichungen des 1. Grades mit einer Unbekannten.
- Klasse IIa. 4 Stunden. Geometrie: Von den geometrischen Örtern, von dem Flächeninhalt der Figuren, von der Proportionalität der Strecken, von der Ähnlichkeit

- der Figuren, Berechnung der regulären Polygone und Kreisberechnung. Einiges aus der neueren Geometrie: Potenzlinien, Ähnlichkeitspunkte nach Hubert Müller, Elemente der Planimetrie. Konstruktionsaufgaben. Algebra: Wiederholung und Erweiterung des Pensums der 3. Klasse. Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen des 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Exponentialgleichungen, einfache Gleichungen 2. Grades. Lehrer Haberland.
3. Bürgerliches Rechnen 2 St. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der 3. Klasse, Rabatt-, Termin-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung nach Böhme, Heft XII. Lehrer Oldenburg.
4. Physik 2 St. Die Lehre vom Licht, von der Wärme, Mechanik der festen Körper nach dem Leitfaden der Physik von Heussi-Weinert. Lehrer Göbeler.
5. Naturgeschichte 2 St. Sommer: Botanik. Systematik nach Baenitz' Lehrbuch (Curfus III). Anleitung zur Anlegung eines Herbariums, regelmäßige Durchsicht der gepressten Pflanzen. Natürliches System. Anleitung zum Bestimmen hiernach unter Benützung von Ernst Krause's Medlenburgischer Flora Lehrer Haberland.
Winter: Zoologie. Die Gliederfüßer nach dem Lehrbuch der Zoologie von Baenitz III und IV. Lehrer Göbeler.
6. Geographie 2 St. Nach Daniel, „Leitfaden für den Unterricht in der Geographie“. Die außerdeutschen Länder Europas (§ 71—84). Lehrer Beyer.
7. Geschichte 2 St. Deutsche Geschichte des Mittelalters von der Zeit des Interregnums bis zum dreißigjährigen Krieg nach dem Grundriß II für Realschulen von Andrä-Sevin. Prof. Dr. Weßstein.
8. Deutsch 3 St. Lesen und Erklärung von Gedichten und prosaischen Abhandlungen aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsief für Tertia; im Anschluß an die Lektüre die Biographien der bedeutendsten Dichter. Übungen im Deklamieren und Wiedererzählen. Das Wichtigste aus der Satz- und Interpunktionslehre bei der Durchnahme der schriftlichen Arbeiten. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Lehrer Haberland.
9. Französisch. Abteilung B. 4 St. Grammatik 2 St. Nach Dr. G. Ploetz Elementarbuch (Ausgabe B): Reflexive Verben, vollständige Formlehre der Verben auf er, ir, re, Lehre vom Fürwort. Exercitien, Diktate, Extemporalien zur Korrektur. Lektüre 2 St. (zusammen mit Abteilung A.). Ausgewählte Stücke aus Dr. H. Loewe, „La France et les Français“.
Abteilung A. 4 St. Grammatik 2 St. Nach Ploetz „Sprachlehre“ und „Übungsbuch (Ausgabe B): Das Zeitwort, namentlich die sog. unregelmäßigen Verben. Exercitien u. s. w. wie in B; Lektüre 2 St. wie in B. Lehrer Beyer.
10. Englisch. Abteilung B. 3 St. Nach Gesenius, „Elementarbuch der englischen Sprache“: Aussprache, Hilfszeitwörter, Substantiv, regelmäßige Konjugation, Wortfolge, Fürwörter. Exercitien, Diktate, Extemporalien zur Korrektur.
Abteilung A. 3 St. Grammatik 1 St. Nach Gesenius „Elementarbuch“: Adverb, Zahlwort, unbestimmte Zahl- und Fürwörter, unregelmäßige Verben, unvollständige Hilfsverben, Präpositionen und Konjunktionen. Exercitien u. s. w. wie in Abt. B. — Lektüre 2 St. — In einer Stunde zusammenhängende Stücke aus Dr. H. Lübbecking „Englisches Lesebuch“ 1. Teil. Lehrer Beyer.
11. Lateinisch 4 St. Repetition der Casuslehre nach der Grammatik von Siberti-Meiring und dem Übungsbuch von Ostermann-Müller für Tertia. Vocabeln aus dem Vocabularium desselben Verfassers. Monatlich ein Extemporale. Gelesen wurde

- aus Cornelius Nepos (Gesamtausgabe von Dr. Doetsch): Miltiades, Lysander, Hamilcar und Hannibal mit schriftlicher Version; nur mündlich Alcibiades, Agesilaus und Datames. Lehrer Haberland.
12. Zeichnen 4 St. Abt. I. Zeichnen nach Gipsmodellen. Schattierübungen. Elemente des Projectionszeichnens. 2 St. — Abt. II. Zeichnen nach Draht- und Holzmodellen. Die ersten Schattierübungen. Prisma, Kugel, Cylinder, Gipsmodelle. 2 St. Lehrer Oldenburg.
13. Singen. Darüber das Nähere beim Singen der 1. Klasse. Musikdirector Luther.

Erste Klasse.

(Cursus zweijährig; Klassenlehrer: Lehrer Haberland.)

1. Religion 2 St. Kurze Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments, verbunden mit Lektüre aus der Apostelgeschichte und den Paulinischen Briefen. Prof. Dr. Wegstein.
2. Mathematik 6 St. Geometrie 2 St. Im Sommer Trigonometrie nach den Elementen der ebenen Trigonometrie von Hubert Müller, im Winter Stereometrie und Elemente der sphärischen Trigonometrie nach den Elementen der Stereometrie von demselben. — Praktische Geometrie. 1 Stunde im Sommer. Längenmessen, Abstecken rechter Winkel, Nivellieren. — Algebra 2 St. Repetition des Pensums der 2. Klasse; Potenzen und Wurzeln mit negativen und gebrochenen Exponenten, Rationalmachen des Nenners, imaginäre Größen, Gleichungen 2. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Geometrische und arithmetische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung, Combinatorik, binomischer Lehrsatz. Abteilung Ia. 1 St. Elemente der analytischen Geometrie. Lehrer Haberland.
3. Physik 2 St. Die Lehre vom Licht und von der Wärme, Mechanik der festen Körper nach dem Lehrbuch der Physik von Heussi. Lehrer Göbeler.
4. Chemie 2 St. Anorganische Chemie nach dem Grundriß von Schreiber. Lehrer Göbeler.
5. Naturgeschichte. Sommer 2 St. Die Sporenpflanzen nach dem Lehrbuch von Baenitz mit Benutzung des Mikroskops. Repetition der Systematik. Übung im Bestimmen der Gräser. — Winter 1 St. Mineralogie und Elemente der Geologie nach Wossidlo, Leitfaden der Mineralogie und Geologie. Lehrer Haberland.
6. Geographie. Sommer 1 St. Repetition der physischen und politischen Geographie. — Winter 2 St. Mathematische Geographie nach Wegels kleinem Lehrbuch der astronomischen Geographie. Anleitung zur Lösung von Aufgaben unter Anwendung der sphärischen Trigonometrie. Lehrer Haberland.
7. Geschichte 2 St. Geschichte der europäischen Staaten von 1789—1870. Prof. Dr. Wegstein.
8. Deutsch 3 St. Geschichte der deutschen Literatur, verbunden mit Lektüre aus dem deutschen Lesebuch für Realschulen und verwandte Anstalten (5. Teil, für Secunda: Handbuch zur Einführung in die deutsche Literatur), herausgegeben von Lehrern der deutschen Sprache zu Döbeln. Gelesen und besprochen wurden namentlich die Hauptwerke von Goethe und Schiller. — Durchnahme der schriftlichen Arbeiten. Die Themata zu denselben waren:

Goethes Vater unter dem Verdacht des Hochverrats. — Robespierres Untergang. — Eine unerwartete Rettung. — Was bewog Goethen zur Reise nach Italien (Klassenaufsatz). — Cäsars erste Expedition nach Britannien (nach Caes. bell. Gall.) — Schicksale der Iphigenie — Der Sturz Napoleons I. (Klassenaufsatz). — Warum folgt Egmont dem Fluchtplan Draniens nicht? (nach Goethe). — Aus Schillers Jugendzeit. — Der Krug geht so lange zum Wasser, bis er bricht. — Auf welche Weise wurde zu Regensburg 1630 die Absetzung Wallensteins erreicht? (Klassenaufsatz.) — Cura pii dis sunt et qui coluere coluntur.

Prof. Dr. Wegstein.

9. Französisch 4 St. Grammatik 2 St. Nach Dr. G. Bloch und Dr. D. Kares „Sprachlehre“ und „Übungsbuch B“: Wiederholung des Zeitworts; Artikel, Hauptwort, Eigenschaftswort, Umstandswort, Zahlwort, Fürwort, Verhältniswort, Bindewort, Empfindungswort. — Wortstellung, Zeitwort. Exercitien, Diktate, Extemporalien zur Korrektur. — In Abt. A. vierteljährlich eine häusliche freie Arbeit in erzählender, beschreibender oder Briefform. Lektüre 2 St. „Journal d'un Officier d'Ordonnance“ par Le Comte d'Hérison, bearbeitet von U. Cosack, Kengers Verlag, Cap. I—VII. Lehrer Beyer.
10. Englisch 3 St. — Grammatik 1 St. Nach Gesenius „Grammatik der englischen Sprache“: Fürwort, Adverb, Präpositionen, Zeitwort. — Exercitien, Diktate, Extemporalien zur Korrektur. — In Abt. A. vierteljährlich eine häusliche freie Arbeit in erzählender, beschreibender oder Briefform. Lektüre 2 St. Washington Irving „American Tales“ bearbeitet von G. Wolpert, „Rip van Winkle“ und „The Legend of Sleepy Hollow“ (Kengers Verlag). Lehrer Beyer.
11. Lateinisch 4 St. Grammatik: Durchnahme der Hauptregeln aus der Satzlehre; Einübung derselben durch mündliches Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch für Tertia. 2 St. — Gelesen wurde aus Cäsars bell. gall. lib. IV, 15—37, V, 1—23; aus Ovid's Metamorphosen VIII, 611—884; IX, 1—97. 2 St. Prof. Dr. Wegstein.
12. Zeichnen 2 St. a) Freihandzeichnen: Zeichnen nach Gipsmodellen. b) Linearzeichnen: Elemente der Projectionslehre. Lehrer Oldenburg.
13. Singen 2 St. Choräle, Motetten etc., vereinigt mit der 2. Klasse. Auch Gesänge für vier Männerstimmen wurden geübt. Musikdirektor Luther.
14. Turnen 4 St. Im Sommer jeden Mittwoch und Sonnabend nachmittags von 5 bis 7 Uhr. Lehrer Göbeler.

III. Statistische Uebersicht.

I. Schülerzahl.

Von Ostern 1898 betrug die Anzahl der Schüler in allen 3 Klassen der Anstalt zusammen 91 Schüler. Von diesen gingen noch zu Ostern ab:

- aus Klasse Ia 1. Willy Dahms, 2. Wilfried Sarow. Beide gingen, nachdem sie sich das Zeugnis der Reife an hiesiger Schule erworben, nach Malchin, um Weiterbildung in der Prima des dortigen Realgymnasiums zu suchen;
- " " Ib 1. Johannes Scholz (ging auf das Seminar zu Sagan in Schlesien), 2. Paul Heller (Gerichtsschreiber), 3. Traugott Diesing (Techniker), 4. Georg Hamann (Konditor);
- " " IIa 1. Walther Stahl (ging auf das Realgymnasium zu Malchin);
- " " IIb 1. Alfred Bergfeld (Musiker), 2. Siegfried Flaßhaar (Kaufmann), 3. Adolf Wahlers (verzog nach Berlin), 4. Armin Kolff (Brauereibesitzer), 5. Heinrich Wilde (Kaufmann), 6. Hans Kappallier (Kaufmann);
- " " III 1. Wilhelm Ahlgrimm (Landmann), 2. Hans Bester (Jäger), 3. Friedrich Gappe (Tischler), 4. Carl Rissen (Kaufmann), 5. Carl Becker (Spediteur), 6. Carl Hacker (Maler), 7. Ernst Cordua (?).

Nach Abgang dieser 20 Schüler blieben der Anstalt 71, dazu kamen zu Ostern 25, zu Michaelis 1 Schüler, sodaß die Zahl derselben auf 97 stieg. Davon waren

in Klasse I	21 Schüler	(8 einheimische, 13 auswärtige)
" " IIa	17 "	} 16 " 23 ")
" " IIb	22 "	
" " III	37 "	(23 " 14 ")
in allen Klassen 97 Schüler (47 einheimische, 50 auswärtige).		

Es waren dies folgende:

Klasse I.

Abteilung A.		Klasse I.		Abteilung B.	
1. Paul Schneider	aus Neustrelitz,	10. Franz Freitag	aus Weisenberg,	3. Paul Peters	aus Gransee,
2. Emil Lange	" "	11. Robert Piehler	" Neustrelitz,	4. Otto Bohl	" Neustrelitz,
		12. Hans Blasig	" Weissenfels (Sachsen),	5. Max Winkelmann	" Feldberg,
		13. Albert Wesemann	" Wokuhl,	6. Wilhelm Stoppel	" Weisenberg,
		14. Wilhelm Schwarz	" Neustrelitz,	7. Willy Schulz	" Woldegk,
		15. Oscar Neumann	" "	8. Paul Haefke	" Feldberg,
		16. Walther Schulz	" "	9. Hugo Schinn	" Zechlin,
		17. Carl Froebrodt	" "		
		18. Theodor Ephraimson	" Altstrelitz,		
		19. Paul Rakow	" "		
		20. Adolf Runge	" Zierke,		
		21. Paul Haase	" Dreptow a. L.		

Klasse II.

Abteilung A.					
1. Albert Hagen	aus	Altstrelitz,	2. Friedrich Tessenow	aus	Neustrelitz,
2. Otto Benzin	"	Hohensfelde	3. Franz Maas	"	"
3. Richard Diedrich	"	bei Triependorf,	4. Richard Schneider	"	Burow,
4. Carl Kolloff	"	Gr. Tezleben	5. Max Langermann	"	Altstrelitz,
5. Gustav Pfizner	"	(b. Treptow a. L.),	6. Wilhelm Radow	"	Neustrelitz,
6. Franz Pezold	"	Neustrelitz,	7. Albrecht Otto	"	"
7. Fritz Bod	"	Mirow,	8. Wilhelm Salchow	"	Gr. Trebbow,
8. Ludwig Rhades	"	Neustrelitz,	9. Wilhelm Wesemann	"	Wofuhl,
9. Carl Lilienfeld	"	Buchholz,	10. Carl Holz	"	Ballin,
10. Otto Grapow	"	Altstrelitz,	11. Eugen Koff	"	Neustrelitz,
11. Wilhelm Dräger	"	Lüttenhagen,	12. Franz Pankow	"	Zierke,
12. Carl Schroeder	"	Gransee,	13. Hermann Stier	"	Herzowde,
13. Carl Krüger	"	Lüttenhagen,	14. Emil Dreyer	"	Neustrelitz,
14. Paul Hackbusch	"	Neustrelitz,	15. Fritz Schünemann	"	Cantniz,
15. Max Wühlisch	"	"	16. Wilhelm Weger	"	Badingen
16. Erich Pasell	"	"	17. Paul Albrecht	"	bei Gransee,
17. Ernst Simon	"	"	18. Adolf Behrends	"	Altstrelitz,
			19. Hermann Neu	"	Neustrelitz,
			20. Carl Haefke	"	"
			21. Max Nolte	"	Feldberg,
			22. Paul Nagel	"	Strasburg i. u.,
				"	Pritzwalk.

Abteilung B.

1. Albert Rühle aus Neustrelitz,

Klasse III.

1. Ernst Schulz	aus	Altstrelitz,	20. Walther Gundlach	aus	Neustrelitz,
2. Julius Borgwaldt	"	Neustrelitz,	21. Paul Behrens	"	"
3. Hermann Heise	"	"	22. Hugo Peyer	"	Sammelstall
4. Wilhelm Bremer	"	"		"	b. Wittstodt,
5. Ludwig Halling	"	Altstrelitz,	23. Rudolf Brockmann	"	Marly,
6. Max Berg	"	Neustrelitz,	24. Carl Wieß	"	Neustrelitz,
7. Paul Reinde	"	"	25. Carl Putscher	"	"
8. Max Schulz	"	"	26. Rudolf Neu	"	"
9. Ernst Rosenberg	"	"	27. Emil Sigismund	"	"
10. Carl Neumann	"	"	28. Heinrich Roosch	"	"
11. Alfred Thiele	"	Schulzendorf	29. Berthold Hausenberg	"	"
	"	(Kreis Ruppin),	30. Paul Beyer	"	"
12. Richard Benzin	"	Neustrelitz,	31. Ulrich Pagel	"	Bredensfelde,
13. Heinrich Schroeder	"	Wesenberg,	32. Adolf Holz	"	Ballin,
14. Max Schubert	"	Neustrelitz,	33. Emil Köhl	"	Altstrelitz,
15. Werner Lüdecke	"	Zehdenick,	34. Albert Brege	"	"
16. Carl. Aug. Dreys	"	Schönbeck,	35. Richard Haase	"	"
17. Wilhelm Beese	"	Neustrelitz,	36. Ernst Päder	"	"
18. Paul Schumann	"	"	37. Adolf Fuchs	"	Neustrelitz.
19. Hans Sperling	"	"			

Von diesen Schülern gingen im Laufe des Jahres ab:

- zu Johannis 1898 aus Klasse Ia: Emil Lange (Buchhändler);
 zu Michaelis 1898 aus Klasse Ib: 1. Paul Peters (ging auf das Realgymnasium zu Malchin), 2. Otto Bohl (Buchdrucker), 3. Wilhelm Stoppel (Gerichtsschreiber), 4. Willy Schulz (Gerichtsschreiber), 5. Max Winkelmann (ging auf das Realgymnasium zu Malchin); aus Klasse IIa: Carl Lilienfeld (Militär); aus Klasse III: Alfred Thiele (?);
 zu Weihnachten 1898 aus Klasse IIb: Wilhelm Weger (ging auf die Landwirtschaftsschule zu Dahme).

Nach Abgang dieser 9 Schüler waren vor Ostern 1899

in der Klasse I	15	Schüler,
" " "	IIa	16 "
" " "	IIb	21 "
" " "	III	36 "
<hr/>		
in allen Klassen zusammen	88	Schüler.

2. Apparate und Lehrmittel.

a) Ankäufe.

Die Mittel, welche der Schule zur Verfügung gestellt sind, wurden zu den notwendigen Ankäufen von Glasapparaten, Reagentien und anderen Bedürfnissen verwandt.

Für den mathematischen Unterricht wurde gehalten die Zeitschrift von Hoffmann, für den Zeichenunterricht die Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer und für den Turnlehrer die Monatschrift über das Turnwesen. Außerdem wurden für den Zeichenunterricht verschiedene kleinere Modelle angekauft, sowie für die Naturaliensammlung ein *Chamaeleon vulgaris* und ein *Proteus anguineus*. Auch wurde außer dem S. 4 erwähnten Harmonium noch ein Schrank zum Schutz desselben, sowie eine Bank für den Spieler und ein Choralbuch angeschafft.

Für die Lehrerbibliothek wurde erworben: Die Fortsetzung von Murets deutsch-englischem Lexikon (Lieferung 5—9), Baumeister, Erziehungs- und Unterrichtslehre III, 6 und IV, 5; für die Schülerbibliothek Gust. Freitag, die Geschwister und Aus einer kleinen Stadt; Baumbach, Truggold; D. Ehlers, Samoa; Raemmel, Verdegang des deutschen Volks (2 Bd.), sowie einige Jugendschriften von Dhorn, Höcker u.

b) Geschenke.

Im Laufe des Jahres erhielt die Anstalt an Büchern vom hohen Großh. Consistorium: Schützberger, „Ein Buch für jedermann über die Pilze“ (Leipzig, Amthor), sowie „Unsere häufigeren eßbaren Pilze nebst Abbildungen“ und „Unsere verbreiteten eßbaren Pilze“; vom Afrikaforscher Dr. C. Holub in Wien seinen Vortrag „Ueber den Ausbau und die Eröffnung der Betschuanaland- und über die Beira-Bahn“; von den abgehenden Schülern Traugott Dießing und Emil Lange: Paul Reichard, Deutsch-Ostafrika; von Georg Hamann: Franklin, der Held des nördlichen Eismeers und Kane, der Nordpolfahrer.

Für die naturwissenschaftliche Sammlung empfing die Schule von Herrn Rannengießer sen. Ergänzungsstücke zu Atwoods Fallmaschine, von Herrn Rannengießer jun. das Modell eines Grammeschen Ringes, von Herrn Buttermann Früchte von *Carya alba*, von Herrn Bohl 200 Liedertexte, von Herrn Prof. Geinik rohes Petroleum aus Baku, von Herrn Hülsjäger Schmidt einen Turmfalken, von Herrn Mühlenbesitzer Schmidt ein Stück Talk aus dem Harthal, von Herrn Dr. Zander einen Verbrennungssofen.

Auch von Schülern erhielt die Anstalt wieder mancherlei Gaben. Der abgehende Schüler G. Hamann schenkte ein Stück Lava, die Eierammlung wurde bereichert durch R. Schröder, die Insektenammlung durch L. Rhades; A. Rühle schenkte eine Meerspinne und einen Seeigel; C. A. Dreves zwei Vögel.

Beim Abgang von der Schule schenken für die Bibliothek zu Ostern 1898 Willy Dahms 3 *M.*, Wilfried Carow 3 *M.*, Walthar Stahl 3 *M.*, Adolf Wahlers 2 *M.*

Allen freundlichen Gebern sei hiermit öffentlich noch einmal Dank gesagt.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 11. April 1899.

Die Aufnahme-Prüfung findet am Tage vorher, Montag, den 10. April cr., morgens von 9 Uhr an statt.

Rat Dr. Weßstein.



Für die naturwissenschaftlich
gießer sen. Ergänzungsstücke zu Alt
Modell eines Grammeschen Ringes,
Herrn Bohl 200 Liedertexte, von
Herrn Hülsjäger Schmidt einen Tu
Tall aus dem Arthdal, von Herrn

Auch von Schülern erhielt
Schüler G. Hamann schenkte ein
K. Schröder, die Insektensammlung
einen Seeigel; C. A. Drebs zwei B

Beim Abgang von der S
Dahms 3 M., Wilfried Sarow 3

Allen freundlichen Gebern se

Das neue Schuljahr

Die Aufnahme-Prüfung findet am

von Herrn Kannen-
mengießer jun. das
Carya alba, von
um aus Baku, von
Schmidt ein Stück

en. Der abgehende
erde bereichert durch
eine Meerspinne und

Ostern 1898 Willy
ahlers 2 M.

t gesagt.

899.

til cr., morgens von

Wetzstein.





